

Berno im Blick

Gemeindebrief Frühjahr 2016

Kirchengemeinde Berno Schwerin
Evangelische Kirche in der Weststadt





Liebe Leserin, lieber Leser.

Es wird Frühling und Sie halten den neuen Gemeindebrief in den Händen. Stöbern Sie durch, schnuppern Sie rein – es gibt wieder viel zu entdecken.

Wir hören immer mal wieder, dass „Berno im Blick“ gerne gelesen wird. Das freut uns. Wenn Sie eine Nachbarin oder einen Bekannten haben, die den Brief auch bekommen möchten, sagen Sie uns gerne Bescheid. Und wenn Sie einen Internetanschluss haben, schauen Sie mal auf unsere Webseite www.bernogemeinde.de. Nach längerem Dornröschenschlaf fangen wir langsam an, eine neue Seite aufzubauen. Noch ist sie klein und einfach, aber es wächst. So eine Seite muss natürlich auch gefüttert und gepflegt werden. Vielleicht kennen Sie einen Menschen, der so etwas kann und Lust hat, uns zu unterstützen? Wir freuen uns über Hilfe!

Nun bleibt noch, Sie zu unserer nächsten Gemeindeversammlung einzuladen: Am Sonnabend, 19. März, wollen wir weiter über den Weg unserer Gemeinde nachdenken. Diesmal ist dazu von 10.00 bis 14.00 Uhr viel Zeit. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Wir wünschen Ihnen Augenblicke der Stille in der Passionszeit, ein lebendiges Frühjahr und ein fröhliches, segensbringendes Osterfest!

*Konstanze Helmers & Volkmar Seyffert
Constanze Buck & Susanne Platzhoff*

Wohin mit den Toten?

Leichen und Urnen dürfen in Deutschland - abgesehen von Seebestattungen - nur auf Friedhöfen bestattet werden. Einzig das Bundesland Bremen erlaubt seit 2015 die Beisetzung von Urnen oder das Verstreuen der Asche an anderen Orten. Anfang des Jahres hat 'Die Linke' in Mecklenburg einen Antrag in den Landtag eingebracht, auch hier den sogenannten 'Friedhofszwang' aufzuheben: Urnen sollten zukünftig auch auf privaten Grundstücken bestattet werden können. Nach kurzer, heftiger Diskussion war die Vorlage vom Tisch. Schade. Denn das Thema verdient es, behutsam bedacht zu werden.

Seit Menschen dauerhaft sesshaft leben, gibt es so etwas wie Friedhöfe, also feste Plätze für Bestattungen. Die Sorge für die Gestorbenen ist keine christliche Erfindung. Errungenschaft der frühen christlichen Gemeinden ist es jedoch, dass die Bestattung zur Aufgabe der Gemeinschaft wird. Zuvor war dies allein Aufgabe der Familie. Wer keine Familie hatte oder arm war, musste um ein ordentliches Begräbnis bangen. Mitglieder der christlichen Gemeinde dagegen konnten sicher sein, würdig bestattet zu werden; Arme wurden kostenlos beerdigt.

Dieser grundlegende Wandel, die Bestattung als Aufgabe der Gemeinschaft zu verstehen, wurde bis heute beibehalten: Es ist die Pflicht der Kommunen, Friedhöfe zu unterhalten. Die Kirche übernimmt diese Aufgabe nur stellvertretend. Die Vermutung, die Kirche habe ein finanzielles Interesse an der Aufrechterhaltung des 'Friedhofszwangs' ist daher abwegig. Keine Kirchengemeinde ist verpflichtet, einen defizitären Friedhof weiter zu betreiben. Trotzdem tun viele Kirchengemeinden in Mecklenburg genau das: Sie inves-



tieren Kraft, Zeit und Geld in Friedhöfe, die sich schon lange nicht mehr 'rechnen'. So mancher Dorffriedhof wäre ohne dieses Engagement bedroht, denn die Kommune ist nicht verpflichtet, mehrere Friedhöfe in ihrem Bereich zu unterhalten.

Den Kirchen liegt daran, dass Menschen würdig bestattet werden. Dasselbe Anliegen haben sicher auch viele derjenigen, die die Aufhebung des 'Friedhofszwangs' fordern. Doch wie kann am besten dafür gesorgt werden, dass Menschen würdig bestattet werden?

Viele Argumente sind bei der Beantwortung dieser Frage zu bedenken und gegeneinander abzuwägen. Unter anderem erscheint mir eines besonders wichtig: Eine Aufhebung des 'Friedhofszwangs' macht – das ist ja gerade ihr Sinn – die Bestattung von einer öffentlichen wieder zu einer privaten Angelegenheit.

Die frühen christlichen Gemeinden haben die Bestattung zu einer Aufgabe der Gemeinschaft gemacht, weil nur so gesichert werden konnte, dass alle Menschen, die zur Gemeinschaft gehören, würdig



begraben werden konnten - unabhängig von ihrer persönlichen familiären und finanziellen Situation. Es ging also ursprünglich nicht um einen Zwang. Es ging um das *Recht* des Menschen auf eine würdige Bestattung und darum, dieses Recht zu schützen.

Auch ein Garten kann ein würdiger Ort für ein Grab sein. Aber was ist zum Beispiel, wenn eine Urne nur deswegen außerhalb eines Friedhofes bestattet werden soll, weil eine Bestattung auf einem Friedhof zu teuer ist? Es besteht – ganz im Widerspruch zum Anliegen derer, die die Aufhebung des Friedhofszwangs fordern – die Gefahr, dass die Beisetzung im Garten zu einem Begräbnis zweiter Klasse wird.

Wer trägt in einer Gesellschaft Verantwortung für eine würdige Bestattung? Wer ist am ehesten in der Lage, das Recht auf eine würdige Bestattung zu schützen: Der Einzelne oder die Gemeinschaft? Die Aufhebung des 'Friedhofszwangs' berührt diese sehr grundlegenden Fragen. Sie sind es wert, behutsam bedacht zu werden.

Unabhängige Ansprechstelle zu sexuellem Missbrauch in der Nordkirche

Jahrelang sind Kinder im Schweriner Verein 'Power for Kids' sexuell missbraucht worden. Mittlerweile ist der Täter verurteilt. Immer deutlicher wird das Ausmaß der Taten, weitere Verfahren sind zu erwarten.

'Kein Raum für Missbrauch' – dass möchte die Nordkirche sein. Doch es gab und gibt auch in der Kirche Missbrauch. So ist in der heutigen Nordkirche 2010 der Missbrauch durch einen Pastor in Ahrensburg in den 80er Jahren bekannt geworden. Die anschließende Untersuchung deckte weitere Fälle auf.

Die Nordkirche hat den Verein 'Wendepunkt' beauftragt, als unabhängige Ansprechstelle für Missbrauch in der Nordkirche tätig zu werden. Wer in der Nordkirche Opfer von Missbrauch geworden ist, wer von Missbrauch innerhalb der Kirche erfahren hat oder ihn vermutet und keinen Mitarbeiter oder keine Mitarbeiterin der Kirche ansprechen möchte, kann sich an den Verein wenden. Dort gibt es, unabhängig von der Institution Kirche, Hilfe. So erreichen Sie den Verein:

UNA - Unabhängige Ansprechstelle für Menschen,
die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt
oder davon erfahren haben

Beim Verein Wendepunkt
0800 – 0220099 (kostenfrei)
montags 9–11 Uhr, mittwochs 15–17 Uhr
una@wendepunkt-ev.de
www.wendepunkt-ev.de/una.html



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Der Ökumenische Jugendkreuzweg findet in diesem Jahr unter dem Motto „Wo bist Du!“ statt. Junge Christinnen und Christen sind eingeladen, im gemeinsamen Gebet ein Zeichen für ein lebendiges ökumenisches Miteinander zu setzen. Am Freitag, 18. März, um 18.00 Uhr im Dom.

Festgottesdienst 25 Jahre Diakoniewerk 'Neues Ufer'

Die Festwoche zum 25jährigen Bestehen des Diakoniewerkes Neues Ufer beginnt mit einem Gottesdienst im Dom am Sonntag, 22. Mai, um 10.00 Uhr.

Ramper Uferfest – 25 Jahre da sein

Das 'Ramper Uferfest' im Diakoniewerk Neues Ufer ist mit seinem fröhlichen und abwechslungsreichen Familienprogramm der Höhepunkt der Festwoche zum 25-jährigen Bestehen des Diakoniewerks. Es wird gefeiert am Sonnabend, 28. Mai, von 11.00 bis 17.00 in Rampe. Erstmals dabei ist das 'Bibel- und Reformationsmobil', das bereits vom 25. bis 27. Mai in Schwerin Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung steht. Gäste des Ramper Uferfestes dürfen sich auch auf einen Kirchencampus der Kirchengemeinden Schwerins freuen. Informationen bei Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz, 0385.3030714

Friedensgebet

Ab März wird es wieder das ökumenische „Schweriner Gebet für Frieden und Verständigung“ geben, hoffentlich wöchentlich. Bitte achten Sie auf die Mitteilungen in der Tagespresse oder fragen Sie nach bei Pastorin Konstanze Helmers, 0385.710827.

Kirche in Schwerin

KleineKinderKirche

Der Gottesdienst für 0- bis 6-jährige Kinder und ihre Familien wird wieder gefeiert am Mittwoch, 16. März, 20. April und 18. Mai um 16.00 Uhr in der Thomaskapelle im Dom.

Gottesdienst für Ausgeschlafene

Um Gerechtigkeit geht es in diesem Gottesdienst mit neuer Musik und leicht mitzufolgender Form am 13. März um 11.30 Uhr in der Schelfkirche. Für Kinder gibt es einen eigenen Gottesdienst. Der nächste Gottesdienst für Ausgeschlafene findet am 22. Mai statt.

Bläserandacht zum Osterfest

Am Ostersonntag um 8.00 Uhr sind Sie eingeladen zur Bläserandacht am Großen Holzkreuz auf dem Alten Friedhof.

Ökumenisches Totengedenken

Beim Ökumenischen Totengedenken am Freitag, 1. April um 17.00 Uhr, können Namen von Gestorbenen in ein Buch eintragen werden, das in der Grablege des Domes sichtbar ausgelegt ist. Hier finden Freunde und Verwandte einen Ort zur Erinnerung, Trauer und Besinnung.

Taizé-Andachten

Ruhige Andachten mit einfachen Gesängen in der Tradition der Gemeinschaft von Taizé. Freitags am 11. März, 8. April und 20. Mai um 18.00 Uhr in der Thomaskapelle im Dom.

Glasfenster aus Taizé





Männerarbeit der Nordkirche in Schwerin

Gott im Alltag. Exerzitien für Männer.

Vier Wochen einen besonderen Weg gehen: Eine eigene tägliche Zeit für Stille, Gedanken, Gebet, vielleicht sich selbst und Gott neu begegnen. Einmal die Woche Austausch mit anderen Männern, begleitende Impulse. Schnupperabend am 22. Februar, danach sind die wöchentlichen Treffen bis zum 21. März montags um 19.45 Uhr in der Bernogemeinde. Anmeldung und Information bei Volkmar Seyffert, 710827.

Man[n] trifft sich. Männerkreis.

Männerkreis ist immer am zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Bernogemeinde. Es geht um wechselnde Themen des Lebens.

8. März: Gnade

12. April: Auferstehung

10. Mai: Ohnmächtige Wut und heiliger Zorn

Frauen schreiben Reformationsgeschichte

Besuch der Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus

Sie waren Vorkämpferinnen der Reformation im Norden, wirkten als Theologinnen, begründeten die diakonische Idee, wurden als Missionarinnen entsendet, traten für Humanismus in Kriegszeiten ein, stritten für die Frauenordination, wurden erste Pastorinnen Deutschlands - Frauen aus der Geschichte der Nordkirche haben in den fünfhundert Jahren seit der Reformation gezeigt, dass Kirche sich stets erneuert. Diesen Frauen ist eine Ausstellung des Frauenwerks der Nordkirche gewidmet. Aus allen Kirchenkreisen der Nordkirche werden Frauenbiografien vorgestellt.

Am Dienstag, 22. März, besuchen wir gemeinsam die Ausstellung. Treffpunkt ist um 15.00 am Schleswig-Holstein-Haus. Für Mitfahrgelegenheiten sprechen Sie uns bitte an. Am Mittwoch, 9. März um 14.30 Uhr führt Vikarin Susanne Platzhoff im Mittwochskreis in das Thema ein. Der Kreis ist offen, Gäste sind willkommen.

Die Ausstellung wird am 26. Februar um 14.00 eröffnet und ist bis zum 27. März täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Puschkinstraße 12 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Frauenmahl

Begleitend zur Ausstellung lädt das Frauenwerk der Nordkirche ein zu einem festlichen Abend im Rathaus mit gutem Essen, Tischreden, freundlichen Tischnachbarinnen. Ein Genuss für Geist und Gaumen. Bitte melden Sie sich bis zum 11. März telefonisch an unter der Nummer 0381.377987411. Der Kostenbeitrag beträgt 10€.

Singen macht einfach Spaß!

Die 'Singioren' in der Bernogemeinde

Sie treffen sich alle zwei Wochen in der Schweriner Bernogemeinde: 24 Männer und Frauen, fast alle von ihnen haben die 60 bereits überschritten. Die Mitglieder des Seniorenchores kommen aus drei Schweriner Kirchengemeinden und bilden den Vokalkreis „Singioren“. Angeleitet werden die Sänger von Paulskantor Christian Domke. Jungenhaft sitzt er am Klavier und hält alle Fäden fest in der Hand.

Während des kurzen Einsingens sind alle konzentriert bei der Sache, und schon wird richtig geprobt. Längst Sitzendes erfüllt in drei Stimmlagen den Raum, Neues wird einstudiert. „Das war gut“, lobt Domke: „Aber gucken Sie ab und zu mal raus (aus den Noten), ob ich vielleicht schon gegangen bin.“ Die Sänger lachen. Überhaupt ist die Atmosphäre familiär, trotzdem intensiv gearbeitet wird.

Die meisten der Chormitglieder singen seit ihrer Jugend, haben während ihres Berufslebens in verschiedenen Chören mitgewirkt. Nun zählen ihre Stimmen zu den alten, die Musikalität aber liegt ihnen weiter im Blut. Christian Domke macht die Arbeit mit den betagten Damen und Herren großen Spaß.

„Manchmal fehlt die Tenorlage und manches muss man ein bisschen tiefer setzen, aber es sind immer noch schöne Stimmen.“, freut sich der 33-Jährige. Man könne über Nachwuchssorgen bei den „Singioren“ nicht klagen, aber auch Neuzugänge seien gern gesehen. Eine der Sängerinnen erzählt: „Wir sind erst seit einem Jahr in Schwerin. Durch den Chor haben wir neue Bekannte gefunden!“

Die musikalische Hürde wird bei den Singioren nicht hoch gelegt. Zwar schauen die Männer und Frauen bei der Probe tief in ihre Partituren, aber Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung, um mitzusingen. „Das Auf und Ab der Noten im Liniensystem gibt die entscheidende Stütze.“ macht Christian Domke Laiensängern Mut. Den Rest bringen gutes Zuhören und die regelmäßige Teilnahme an den Proben.

Heidrun Lohse, SVZ, Januar 2016. Bild: Christian Domke.

Die Singioren treffen sich 14-täglich freitags um 9.45 Uhr im Gemeindezentrum. Die Termine finden Sie im Kalender in der Heftmitte.



Literaturkreis

Kubanische Literatur 8. März, 17.00 Uhr, Renate Rietzke.

Antonio José Ponte berichtet in „Der Ruinenwächter von Havanna“ von Einschüchterungen im vorrevolutionären Kuba, von seiner Liebe zum Land und vom Verfall. Leonardo Padura zeigt uns in „Ein perfektes Leben“ das heutige Kuba mit all seinen Spannungen.

Zwei Herren am Strand 12. April, 17.00 Uhr, Constanze Buck.

Michael Köhlmeier mischt Dokumentarisches und Fiktion zu einem spannenden Roman über die Freundschaft zwischen Charlie Chaplin und Winston Churchill.

Ut mien'n Malerleben 10. Mai, 17.00 Uhr, Erika Fischer, Plattdeutsch.

Der bekannte Schweriner Maler Karl Heinrichs berichtet von seinem Leben, Jürgen Borchert hat es aufgeschrieben.

Die Farben der Seele



Ausstellung im Gemeindezentrum

Kinder aus dem Hort der Kita Gänseblümchen haben zusammen mit Constanze Buck das Malen entdeckt: Sie haben mit Farben experimentiert, sich Gedanken über den Zusammenhang von Farben und Gefühlen gemacht, Erfahrungen mit Harmonien und Kontrasten gesammelt... Manchmal war das Malen von Gedichten und Geschichten begleitet oder von Kunstwerken bekannter Künstler inspiriert. Schnell haben die Kinder deren Ideen aufgenommen und weitergesponnen. Oft kamen sie mit ihrer Fantasie den Vorlagen der Maler nahe, ohne deren Werk selbst zu kennen.

Der berühmte Maler Paul Klee hat einmal gesagt: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ So bringen die Kinder die Farben ihrer Seelen zum Leuchten. Mit ihren abstrakten Bildern zeigen sie uns ihren Blick auf die Welt und entwickeln eine eigene Farben- und Formsprache: es geht um ihre Fantasie, ihre Gefüh-

le und ihr eigenes Erleben und darum, mit dem Malen eine eigene Ausdrucksmöglichkeit jenseits der Sprache zu finden. Die Bilder der Kinder sind nun in einer Ausstellung im Gemeindezentrum zu sehen.

Die Ausstellung ist bis Freitag, 24. Juni, im Anschluss an die Gottesdienste und Veranstaltungen zu sehen. Wenn Sie zu einer anderen Zeit kommen möchten, wenden Sie sich bitte an Constanze Buck.

*Ausstellungseröffnung am Freitag, 27. Mai um 15.30 Uhr
Gottesdienst zur Ausstellung am Sonntag, 5. Juni, 10.05 Uhr*

Sommerfreizeit für Kinder

Dabei sein ist alles - das ist das Motto der olympischen Spiele und das Motto unserer Sommerfreizeit. In der ersten Sommerferienwoche, vom 24. bis 28. Juli, fahren wir auf den Pfarrhof in Uelitz. Unser Zeltplatz verwandelt sich in ein olympisches Dorf und das Rondell auf dem Hof in unsere Wettkampfarena. Dort werden wir verschiedene Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Wir werden viel Spaß haben beim Spielen und den kreativen Angeboten rund um Olympia und den Sport. Zur Teilnahme qualifiziert sind Schulanfänger und Schulkinder bis zur 6. Klasse. Die Ferienwoche kostet 70€, für Geschwisterkinder je 65€. Eine Ermäßigung für Eltern mit kleinem Einkommen ist möglich. Bitte meldet euch bei Constanze Buck an. Bei ihr gibt es auch weitere Informationen. Telefon 03 85.76 09 85 94.



Maiandacht

Pastorin Konstanze Helmers zu Gast in St. Anna



In der katholischen Kirche gibt es die Tradition, im Mai Andachten zu feiern, die sich der Bedeutung von Maria für das Leben der Gläubigen widmen. Die Katholische Propsteigemeinde St. Anna in Schwerin lädt im Mai an jedem Sonntag um 17.00 Uhr zu einer Andacht ein. Am 1. Mai darf ich dort zu Gast sein um aus evangelischer Perspektive heraus zu fragen: Welche Bedeutung hat Maria für

meinen Glauben? Ich sehe dem mit Freude und auch ein wenig Aufregung entgegen und freue mich, wenn mich der eine oder die andere aus unserer Gemeinde zu St. Anna „begleitet“.

Konstanze Helmers.

Pastorenwechsel in der Petrusgemeinde

Drei Jahre war Thorsten Markert Pastor in der Petrusgemeinde auf dem Dreesch. Nun wechselt er von Schwerin nach Wismar. Mit seiner aufmerksamen, ruhigen und zugleich gegenwärtigen Art hat er den Konvent der Pastorinnen und Pastoren in Schwerin bereichert. Ende Januar wurde er verabschiedet. Die Gemeinde hat auf eine Ausschreibung der Pfarrstelle verzichtet und Pastor Jens-Peter Dreves zum Nachfolger gewählt. Er ist bisher Pastor für Mission und Ökumene im Kirchenkreis Mecklenburg. Er beginnt seinen Dienst im April.

Bernofilm

Sieben Tage in Havanna Freitag, 26. Februar, 19.00 Uhr

Der Film zum Land des Weltgebetstages: Sieben Regisseure nähern sich in sieben kleinen Geschichten dem Leben in der Kubanischen Hauptstadt.

The Straight Story Freitag, 15. April, 19.00 Uhr

Der Film erzählt die wahre Geschichte des 73-jährigen Rentners Alvin Straight: Nach langer Zeit will er seinen erkrankten Bruder besuchen, mit dem er seit Jahren im Streit liegt. Den 390 Kilometer langen Weg legt er auf einem Rasentrecker zurück. Ein langsamer Film über das Alter, über Schuld, Liebe und Würde.

Taxi Teheran Freitag, 27. Mai, 19.00 Uhr

Die Iranischen Behörden haben Jafar Panahi verboten, als Regisseur zu arbeiten. So fährt er Taxi. Doch auch hinter dem Steuer gibt er seine wahre Berufung nicht auf. Er sammelt die Geschichten seiner Fahrgäste mit der Kamera. Mit Herz und Humor zeichnet Panahi ein liebevolles Porträt der Menschen in seiner Heimat.

Adventsbasar

Im vergangenen Jahr gab es zum ersten Mal einen Adventsbasar in der Bernogemeinde. Viele Menschen sind gekommen. Und weil sie fröhlich Kuchen gegessen und Geschenke gekauft haben, wurden fast 500€ eingenommen. Ein Großteil des Geldes wurde Flüchtlingspastor Rainer Bartels übergeben. Er hat davon Arabischwörterbücher für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe gekauft.

Berno im März

Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
Johannes 15,9

1	Di	15.00 Bibelkreis Reschke
2	Mi	9.00 Lektorinnen
3	Do	18.00 Atempause
4	Fr	9.45 Singioren
5	Sa	
6	So	10.15 Familiengottesdienst der Westregion in Lankow
7	Mo	10.00 Kunst für die Seele 18.30 Deutschkurs 19.45 Exerzitien im Alltag
8	Di	17.00 Literaturkreis 19.30 Männerkreis
9	Mi	14.30 Mittwochskreis 16.30 Schach 18.30 Bilderbibel
10	Do	9.00 Helferinnen 18.00 Atempause
11	Fr	
12	Sa	
13	So	10.05 Gottesdienst I Helmers Kirchenkaffee
14	Mo	15.00 Kubanisch Kochen Friesenstraße 9a 18.30 Deutschkurs in St. Paul 19.45 Exerzitien im Alltag

15	Di	14.30 Strickliesel
16	Mi	18.30 Bilderbibel
17	Do	10.00 Besuchsdienstkreis 18.00 Atempause
18	Fr	9.45 Singioren
19	Sa	10.00 - 14.00 Gemeindeversammlung
20	So	10.05 Gottesdienst mit Segnung, Seyffert I Roloff
21	Mo	18.30 Deutschkurs 19.45 Exerzitien im Alltag
22	Di	15.00 Ausstellungsbesuch Schleswig-Holstein-Haus
23	Mi	10.00 Gottesdienst Haus Seeblick, Abendmahl
24	Do	10.00 Gottesdienst Haus Weststadt I Abendmahl 18.00 Gottesdienst Platzhoff I Abendmahl
25	Fr	10.05 Gottesdienst Seyffert I Kein Abendmahl
26	Sa	18.00 Atempause
27	So	10.05 Gottesdienst Platzhoff I Helmers Abendmahl I Kirchenkaffee
28	Mo	10.00 Gottesdienst der Westregion in St. Paul
29	Di	
30	Mi	16.30 Schach
31	Do	

Berno im April

Ihr seid das auserwählte Geschlecht,
die königliche Priesterschaft,
das heilige Volk, das Volk das Gott
gehört. Darum sollt ihr die Wohltaten
Gottes verkündigen. Er hat euch
berufen von der Finsternis zu seinem
wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

1	Fr	9.45 Singioren
2	Sa	
3	So	10.05 Gottesdienst I Seyffert Kirchenkaffee
4	Mo	19.00 Bibelwoche 19.30 Deutschkurs in St. Paul
5	Di	Kein Bibelkreis! 19.00 Bibelwoche
6	Mi	19.00 Bibelwoche
7	Do	19.00 Bibelwoche
8	Fr	19.00 Bibelwoche
9	Sa	
10	So	10.00 Gottesdienst mit der Paulsgemeinde in St. Paul Abendmahl Heydenreich I Platzhoff
11	Mo	19.30 Deutschkurs
12	Di	17.00 Literaturkreis 19.30 Männerkreis

13	Mi	9.00 Lektorinnen 14.30 Mittwochskreis 16.30 Schach 18.30 Bilderbibel
14	Do	10.00 Helferinnen
15	Fr	9.45 Singioren 19.00 Bernofilm
16	Sa	
17	So	10.05 Gottesdienst Kanzeltausch Westregion Anne Kathrin Schenk
18	Mo	19.30 Deutschkurs
19	Di	14.30 Strickliesel
20	Mi	10.00 Gottesdienst Haus Weststadt
21	Do	10.00 Besuchsdienstkreis
22	Fr	
23	Sa	
24	So	10.05 Gottesdienst Seyffert I Abendmahl
25	Mo	10.00 Kunst für die Seele 19.30 Deutschkurs in St. Paul
26	Di	
27	Mi	10.00 Gottesdienst Haus Seeblick 16.30 Schach 18.30 Bilderbibel
28	Do	
29	Fr	9.45 Singioren
30	Sa	

Berno im Mai

Wisst ihr nicht,
dass euer Leib
ein Tempel des Heiligen Geistes ist,
der in euch wohnt
und den ihr von Gott habt?
Ihr gehört nicht euch selbst.
1.Korinther 6,19

1	So	10.00 Gottesdienst I Platzhoff 17.00 Maiandacht St. Anna
2	Mo	19.30 Deutschkurs
3	Di	15.00 Bibelkreis
4	Mi	
5	Do	11.00 Gottesdienst zu Himmelfahrt in Cramon Fahrradtreff um 9.30 Uhr Versöhnungsgemeinde
6	Fr	
7	Sa	
8	So	10.05 Gottesdienst I Roloff Kirchenkaffee
9	Mo	10.00 Kunst für die Seele 19.30 Deutschkurs
10	Di	17.00 Literaturkreis 19.30 Männerkreis
11	Mi	14.30 Mittwochskreis 16.30 Schach
12	Do	10.00 Helferinnen
13	Fr	9.45 Singioren
14	Sa	

15	So	10.05 Gottesdienst I Helmers
16	Mo	18.00 Gottesdienst der Westregion in Lankow mit Abendmahl Kuske I Seyffert
17	Di	14.30 Strickliesel
18	Mi	10.00 Gottesdienst Haus Seeblick
19	Do	10.00 Besuchsdienstkreis
20	Fr	9.45 Singioren
21	Sa	
22	So	10.05 Gottesdienst I Seyffert
23	Mo	19.30 Deutschkurs
24	Di	
25	Mi	9.00 Lektorinnen 10.00 Gottesdienst Haus Weststadt 16.30 Schach
26	Do	
27	Fr	19.00 Bernofilm
28	Sa	
29	So	10.05 Gottesdienst mit Abendmahl I Platzhoff
30	Mo	19.30 Deutschkurs
31	Di	

Zum Vormerken:
Geburtstagsnachmittag
für Geburtstagskinder von März bis Mai
am 6. Juni um 14.30 Uhr.

Neues zum Gottesdienst

Gottesdienstbeginn

Die Straßenbahn kommt am Sonntag so spät in der Robert-Beltz-Straße an, dass ältere Menschen es kaum pünktlich zum Gottesdienst schaffen. Der Gottesdienst beginnt daher nun um 10.05 Uhr.

Abendmahl

Abendmahl feiern wir jetzt immer am letzten Sonntag im Monat. Unserer Prädikantin Annett Roloff ist aufgefallen, dass alle Gemeinden in Schwerin am ersten Sonntag im Monat Abendmahl feiern. So hat man an anderen Sonntag keine Möglichkeit, einen Gottesdienst mit Abendmahl zu besuchen. Das wollten wir ändern.

Ostergottesdienst

Nach langem Überlegen haben wir entschieden, den Ostergottesdienst in diesem Jahr nicht mehr um 6.00 sondern um 10.05 Uhr zu feiern. Wir hoffen, dass diese Änderung für unsere älteren Gemeindeglieder gut ist.

Prüfungsgottesdienst

Nun ist Susanne Platzhoff schon seit einem Jahr Vikarin in unserer Gemeinde. Am 1. Mai ist ihr Prüfungsgottesdienst für das Zweite Examen. Es wäre schön, wenn wir den Gottesdienst mit einer großen Gemeinde feiern würden.

Jazz im Gottesdienst

Wer ist denn der junge Mann, der jetzt manchmal Klavier spielt? Diese Frage ist neuerdings ab und zu zu hören. Der junge Mann heißt Heinrich von Campe, ist 18 und erfreut uns manchmal mit etwas Jazz im Gottesdienst.



Angedacht. Die Lichtflamme.

In Florenz erzählt man sich von Raniero di Ranieri, dem Sohn eines Waffenschmieds. Bärenstark soll er gewesen sein, aber leider mit aufbrausendem Temperament und nur auf seinen Ruhm bedacht. Er trieb es damit soweit, dass selbst seine Frau Francesca zu ihrem Vater zurückging. Sie befürchtete, ihre Liebe zu ihm ganz zu verlieren.

Das konnte Raniero nicht auf sich sitzen lassen und wollte sie zurückerobern. Er wurde Söldnern und der Kaiser schlug ihn ob seiner Heldentaten zum Ritter. Nach jedem Kampf schenkte er das Beste und Vornehmste seiner Beute der Madonna des Domes seiner Heimatstadt. Aber Francesca kam nicht zurück zu ihm. Da schloss er sich dem Kreuzzug an, um Jerusalem zu erobern. Er wollte Ländereien gewinnen und Burgen – für sich und Francesca.

In der Schlacht überwand er gleich hinter dem Anführer die Mauern Jerusalems und wurde noch am selben Abend vor allen anderen Kämpfern ausgezeichnet: Er durfte als erster eine Kerze am Heiligen Grab entzünden. Sie stand vor ihm bei der Siegesfeier und alle konnten beobachten, wie sehr Raniero die Flamme vor dem Verlöschen bewahren wollte, wenn etwa jemand das Zelt betrat und ein Luftzug ihr Licht flackern ließ. Das stachelte einen an zu sagen: „Diesmal kannst du der Madonna nicht das Kostbarste schicken, das du im Kampf

errungen hast. Denn dieses Licht wirst du dort nicht hinbringen.“ Das folgende Gelächter beantwortete Raniero mit dem Schwur, dass er die Flamme sehr wohl nach Florenz bringen werde.

Früh brach er am nächsten Morgen auf. Er hatte viele Kerzen im Gepäck, um die Flamme unterwegs zu nähren. Aber Raniero kam nur sehr langsam vorwärts: Regen und Sturm zwangen ihn immer wieder zu Pausen und er saß verkehrt herum auf seinem Pferd, um mit seinem Körper die Flamme vor dem Verlöschen zu schützen, weshalb viele ihn verlachten und einen Trottel schimpften. Er fiel Räubern in die Hände, die ihm bis auf das Licht alles nahmen. Er wurde von erbosten Hirten geschlagen, denen die Kreuzfahrer die Herden geraubt hatten. Raniero konnte sich zum ersten Mal in seinem Leben nicht wehren, weil er die Flamme schützen musste. So wehrlos lernte er, dankbar für jede noch so kleine Hilfe zu sein.

An einem Karsamstag erreicht Raniero Florenz. Mit letzter Kraft betritt er den Dom, um die Altarkerzen mit seinem Licht zu entzünden. Alte Widersacher wollen das verhindern. Obwohl Francesca und ihre Familie für ihn bürgen, behaupten sie, er sei ein Betrüger und das Licht sei unmöglich aus Jerusalem. So kurz vor dem Ziel scheint Ranieros Sache verloren, alle Anstrengungen und Opfer umsonst. Da fliegt ein Vogel in den Dom, löscht das Licht in Ranieros Händen mit seinen Flügeln. Doch der Vogel trägt die Flamme mit seinen brennenden Federn zum Altar und entzündet die Kerzen dort, ehe er tot zu Boden fällt.

Was für eine Geschichte: Raniero, den andere fürchteten, wird auf seiner Reise zum Gespött. Der Held ist plötzlich auf die Hilfe anderer angewiesen. Der einst Aufbrausende schätzt nun die Friedfertigen, Klugen und Barmherzigen. Er erkennt: Francescas Liebe zu ihm ist so verletzlich ist wie seine Lichtflamme. Milde und Menschenfreundlichkeit breiten sich in ihm aus und strahlen aus ihm.

Durch den behutsamen und liebevollen Umgang mit der Lichtflamme überwindet Raniero die dunklen Zeiten seiner Reise. Die kleine Flamme vom Grabe Jesu lässt die Welt für Raniero in einem neuen Licht erscheinen. Sie schenkt ihm eine neue Sicht auf die Dinge. So entfaltet Gott in dem scheinbar Schwachen seine Macht. Es ist die einzige Macht, die es vermag, Ranieros Einsamkeit zu überwinden und ihm den Weg weist: den Weg zurück zu Francesca. Und es gelingt nur, weil Raniero rückwärts reitet. Sein Gesicht bleibt ausgerichtet auf Jerusalem, auf das Grab Jesu, auf den Ursprung seines Lichts.

Wir entzünden jedes Jahr wieder ein besonderes Licht, das daran erinnert, dass Jesus den Tod überwunden hat: Die Osterkerze begleitet uns das ganze Jahr über als ein Hoffnungs-, Trost- und Lebenslicht. Sie erinnert uns an den Satz Jesu: „Ich bin das Licht der Welt“. Wenn wir eine Taufkerze an ihr entzünden, zeigen wir: das Licht des Auferstandenen scheint auch im Leben des Täuflings.

Die Osterkerze ist ein zentrales Symbol für unseren Glauben. Ihr Licht ist ein sichtbares Zeichen der Frohen Botschaft. Im Lichte von Ostern können auch wir eine neue Sicht auf die Welt gewinnen, uns anrühren und verwandeln lassen.

Die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf erzählt Ranieros Geschichte in ihrer Sammlung von Christuslegenden aus Italien und Palästina. Sie deutet mit ihr den alten Brauch der „scoppio del carro“, der „Explosion des Karren“. Dabei fliegt in Florenz am Ostersonntag noch heute ein als Taube verzierter Feuerwerkskörper aus dem Dom und entzündet ein Freudenfeuerwerk auf dem Platz davor.

Constanze Buck





Weltgebetstag 2016

Nehmt die Kinder auf
und ihr nehmt mich auf.

Der Weltgebetstag 2016 kommt aus Kuba.

Entdecken Sie das Land auf vielfältige Weise!

Bernofilm: 'Sieben Tage in Havanna'

Filmabend am Freitag, 26. Februar um 19.00 Uhr.

Gottesdienst St. Paul und Berno

Freitag, 4. März, 15.00 Uhr in der Bernogemeinde.

Ökumenischer Stadtgottesdienst

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, Versöhnungsgemeinde Lankow,
anschließend Buffet.

Familiengottesdienst der Westregion

Die Kirchengemeinden der Westregion, St. Paul, Berno und Versöhnung, feiern einen Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März um 10.15 Uhr in der Versöhnungsgemeinde Lankow.

Kubanische Literatur

Um kubanische Literatur geht es im Literaturkreis der Bernogemeinde am Dienstag, 8. März, um 17.00 Uhr.

Kubanisch kochen

Im Wohnen mit Service der AWO, Friesenstr. 9a,
am Montag, 14. März, 15.00 Uhr, Kostenbeitrag 4€,
Anmeldung bei Konstanze Helmers, 0385.710827 oder 0385.7851454.

Bei den Nachbarn in St. Paul

Musik in der Paulskirche

Musikgottesdienst am Sonntag Laetare

Sonntag, 6. März, 10.00 Uhr, Posaunenchor St. Paul

Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi

Musikgottesdienst zum Beginn der Stillen Woche

Palmsonntag, 20. März, 10.00 Uhr

Membra Jesu Nostri von Dieterich Buxtehude

Karfreitag, 25. März, 18.00 Uhr

Zyklus von sieben Passionskantaten

Musikgottesdienst zur Osternacht Ostersonntag, 6.00 Uhr

Hymnen und Chorsätze im Licht der aufgehenden Sonne

Festgottesdienst Ostersonntag, 10.00 Uhr

Posaunenchor und Kantorei

Abschlusskonzert der 21. Tage Alter Musik Schwerin

Sonntag, 10. April, 18.00 Uhr

Motetten und Chorwerke a capella des 16. und 17. Jahrhunderts
von Heinrich Schütz, Melchior Franck u. A.

Musikgottesdienst zum Sonntag Kantate, 24. April, 10.00 Uhr

Blechbläserkonzert Sonntag, 24. April, 17.00 Uhr

Evensong Sonntag, 1. Mai, 17.00 Uhr

Abendandacht in besonderer musikalischer Ausgestaltung

Musikgottesdienst Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr

Posaunenchor St. Paul

Chorkonzert Sonnabend, 28. Mai, 17.00 Uhr

Domkantorei Altenberg



Bei den Nachbarn in St. Paul

Osteressen

Nach unserem gemeinsamen Festessen zu Weihnachten kam der Wunsch auf, dies zu wiederholen. Dem wollen wir gerne nachkommen und laden zu einem österlichen Mahl am Ostermontag ab 12.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Angeboten wird ein 3-Gänge-Menü mit Lamm, dazu Wein und Saft. Melden Sie sich bitte bis zum 18. März im Gemeindebüro mit Bezahlung von 10,- €/Person verbindlich an. Wir freuen uns sehr auf ein gemeinsames gemütliches Essen.



Bibel und Gespräch | dienstags um 17.00 Uhr

- | | |
|-----------|---|
| 15. März | H. Stühmeyer, Predigttext des folgenden Sonntags. |
| 19. April | Eckart Ohse, Predigttext des folgenden Sonntags. |
| 17. Mai | Uta Loheit, Predigttext des folgenden Sonntags. |

PaulsFrühstück | mittwochs um 8.30 Uhr

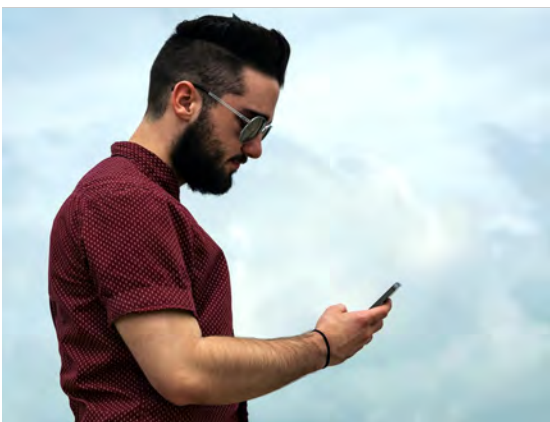
- | | |
|----------|---|
| 2. März | Buchvorstellung von Pastor Wossidlo
'Papst Franziskus – Die wahre Macht ist der Dienst.' |
| 6. April | Pastor Seyffert berichtet über Rumänien. |
| 4. Mai | Heiner Möhring gibt Auskunft zu seinem Wirken in der Landeskirche und über ein Projekt in Kasachstan. |
| 1. Juni | Pastor Heydenreich sen. berichtet über eine Reise nach Neuseeland. |

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Am Packhof 8.

Ein viertel Jahrhundert auf Draht

25 Jahre Telefonseelsorge Schwerin

Seit zehn Jahren bin ich Leiterin der Telefonseelsorge Schwerin. In dieser Zeit habe ich eines immer wieder erlebt: Männer und Frauen aus Schwerin und Umgebung kommen zum ehrenamtlichen Dienst,



sie sind da für die Anrufer, sie hören zu, halten mit aus, suchen mit den Anrufenden nach neuen Wegen. Sie lachen, trösten, beten und sind für den Moment des Gespräches ganz nah bei dem Menschen. Dies alles geschieht so selbstverständlich, dass es mir Mut für die Zukunft macht.

Oft werde ich gefragt, was ich an meiner Arbeit schätze. Dann antworte ich immer: Die Gemeindearbeit! Die Gemeindearbeit? Ja: Unsere Gemeinde in der Telefonseelsorge Schwerin besteht aus 85 Mitgliedern. Alle sind unterschiedlich – wie das auch in Ihrer Gemeinde ist. Sie unterscheiden sich in Alter, Konfession, Beruf, Lebenserfahrung... Aber eines verbindet alle: Der Dienst am Seel-sorgetelefon! Damit das Telefon jeden Tag 24 Stunden besetzt ist, investieren sie Zeit und Kraft. Um Menschen in Not nicht allein zu lassen, braucht es eine Gemeinschaft, in die sich jeder nach seinen Möglichkeiten einbringt. Es fasziniert mich immer wieder, wie toll das bei uns in der Telefonseelsorge funktioniert. Das ist mein Bild von Gemeindearbeit.

Mit herzlichen Grüßen, *Uta Krause*

Gemeinsam in der Westregion

Paulsgemeinde • Bernogemeinde • Versöhnungsgemeinde

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Im Familiengottesdienst am 6. März um 10.15 in der Versöhnungsgemeinde Lankow dreht sich alles um den Inselstaat Kuba. Die Anfangszeit ist so, dass man mit der Straßenbahnlinie 2 kommen kann!

Kanzeltausch

Letztes Jahr ist er ausgefallen, dieses Jahr gibt es ihn wieder: Den Kanzeltausch in der Westregion. Am 17. April kommt Anne-Kathrin Schenk aus Versöhnung zu Berno, Konstanze Helmers aus Berno zu Pauls und Christian Heydenreich aus Pauls zu Versöhnung. Alles klar?

Gottesdienst am Ostermontag

Bisher war der Gottesdienst am Ostermontag ein Gottesdienst von Berno & Paul. Nun ist auch die Versöhnungsgemeinde mit dabei. Der Gottesdienst findet um 10.00 in St. Paul statt.

Himmelfahrtsgottesdienst in Cramon

Schon traditionell ist der Ausflug der Gemeinden der Westregion zu den Nachbarn auf den Dörfern am Himmelfahrtstag. Dieses Mal fahren wir wieder nach Cramon. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr, anschließend gibt es auf dem Pfarrhof etwas zu essen. Die Radfahrgruppe bricht um 9.30 Uhr an der Versöhnungskirche auf. Für Mitfahrgelegenheiten mit dem Auto sprechen Sie uns bitte an.

Gottesdienst zum Pfingstmontag

Im letzten Jahr haben wir zum ersten Mal einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst am Abend gefeiert. Weil es so schön war, machen wir das wieder: Am Pfingstsonntag um 18.00 Uhr in der Versöhnungskirche Lankow.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonnabend, 19. März, 10.00 bis 14.00 Uhr

Wie geht es weiter mit unserer Gemeinde? Über diese Frage haben wir auf der letzten Gemeindeversammlung im November nachgedacht. Es war ein intensiver Abend. Im Mittelpunkt stand die Frage: Soll und kann unsere Gemeinde eigenständig bleiben? Oder soll und muss sie mit einer anderen Gemeinde eine vertiefte Zusammenarbeit eingehen, sich vielleicht sogar mit einer anderen Gemeinde vereinen?

Viele Gedanken, Sorgen, Argumente, Ideen, Hoffnungen und Fragen schwirrten durch den Raum. Schnell ist deutlich geworden: Wir brauchen Zeit, um uns mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Die einzelnen Argumente müssen sorgfältig abgewogen werden.

Darum lädt der Arbeitskreis 'Zukunft Gemeinde' nun zu einer weiteren Gemeindeversammlung ein: Am Sonnabend, 19. März, ist von 10.00 bis 14.00 Uhr Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Natürlich gibt es zwischendurch eine Pause und eine Kleinigkeit zu essen, damit alle munter bleiben. Durch den Tag leitet uns wieder die Gemeindeberaterin Ulrike Brand-Seiß.

Seit der letzten Gemeindeversammlung wurde ich immer mal wieder von Menschen angesprochen, die sich Gedanken über die Gemeinde machen. Dabei habe ich gemerkt: Die Sorge, Vertrautes zu verlieren, auch ein Stück Heimat aufzugeben, ist groß. Zugleich gibt es inmitten dieser Sorge bei vielen Menschen die Bereitschaft, sich sehr ernsthaft mit der Frage nach der Zukunft der Gemeinde auseinanderzusetzen. Das macht mich zuversichtlich. Denn ich bin überzeugt: Sich der Veränderung zu stellen ist ein guter Weg, Wertvolles zu bewahren.

Konstanze Helmers

'Augen auf und durch'

Bibelwoche Berno & Paul

Die Bibelwoche gestalten Berno und St. Paul wie gewohnt gemeinsam. Wir erkunden Texte aus dem Buch des Propheten Sacharja. „Augen auf und durch“ – das ist seine Botschaft an Menschen, die nach langer Zeit in der Fremde in ihre Heimat zurückkehren und dort nur Trümmer vorfinden. Augen auf – für die eigene Verantwortung, für die Ungerechtigkeit in der Gesellschaft und für Gottes Gegenwart mittendrin. Die Bibelwoche findet vom 4. bis 8. April im Bernogemeindezentrum statt, jeden Abend von 19.00 bis 20.45 Uhr. Den Abschlussgottesdienst feiern wir am 10. April in St. Paul.

Neuer Altar nimmt Form an

Was lange währt wird endlich gut: Der Grundentwurf für unseren neuen Altar steht: Es wird ein massiver Tisch aus Eiche, etwas größer als der jetzige Altar. Er ruht auf einem Sockel aus zwei Säulen. Damit stahlt er Ruhe und Standfestigkeit aus und fügt sich schön zum Kreuz an der Wand. Passend zum Altar wird auch ein neues Lesepult angefertigt. Für das Foyer wird ein schlichtes, kleines Podest gebaut. Auf ihm wird zukünftig das Alte Bernokreuz mit den beiden Leuchtern einen würdigen Platz finden. Nun ist die 'Arbeitsgruppe Gottesdienst-raum' dabei, Tischdecke Kerzenleuchter und Vase auszusuchen. Erntedank soll der neue Altar in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht werden.

Lichter vor dem Kreuz zum Ewigkeitssonntag



Auf Wiedersehen

Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft
wechselt nach Wismar

Genau vier Jahre sind wir am 31. Mai in Schwerin. Ich blicke dankbar auf vieles Schöne zurück: Die schöne Innenstadt, die Landschaft, die gemeindliche Vielfalt, die geschwisterliche Zusammenarbeit.



Schwerin war meine erste Stelle nach der Ausbildung. Hier durfte ich weiter an meinem Predigtstil arbeiten, Bibelstunden halten, Themen ausarbeiten, letzte Wegstrecken begleiten. Auch privat wird Schwerin immer in Erinnerung bleiben, ist es doch der Geburtsort unserer beiden Söhne.

Ich bin wirklich sehr dankbar für den vielen Zuspruch und für alle Gebete, von denen ich mich immer getragen wusste. Am 1. Juni gehe ich nun in eine neue Arbeit nach Wismar. Dort werde ich die sozial- diakonische Arbeit im Ökumenischen Kirchenladen mitgestalten. Als Christ für Leute da zu sein, die von Gemeinde bisher nicht viel wissen oder die in unserem Land neu sind oder für solche, die kaum Hoffnung für Ihre Zukunft sehen: Das ist meine Leidenschaft und wird nun auch mein Beruf. Darauf freue ich mich sehr. Unterstützung in jeder Form werden wir dort sicher brauchen, also falten Sie gerne die Hände für dieses Projekt.

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen!

Sascha Schoppe.



In diesem Jahr sind in der Nordkirche Kirchengemeinderatswahlen. In unserer Gemeinde sollen am 1. Advent sechs Kirchenälteste gewählt werden.

Unsere Gemeinde befindet sich im Umbruch. Darum ist es besonders wichtig, dass sich Menschen bereit erklären, Leitungsverantwortung zu übernehmen. Eine Wahl kann in unserer Gemeinde nur stattfinden, wenn mindestens sechs Personen zur Wahl stehen. Finden sich diese nicht, muss die Wahl ein zweites Mal angesetzt werden. Finden sich auch dann nicht genug Personen, muss die Gemeinde wie im Moment durch Beauftragte geleitet werden, die vom Kirchenkreisrat berufen werden. Eine Gemeinde, die über einen Zeitraum von drei Jahren keinen eigenen Kirchengemeinderat bilden kann, kann jedoch auch durch die Kirchenleitung aufgelöst werden.

Bis zum 18. September können Sie Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen oder sich selbst zur Verfügung stellen. Wählbar sind Gemeindemitglieder, die am 13. November 2016 mindestens 18 Jahre alt sind. Damit ein Wahlvorschlag gültig ist, muss er bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Besonders wichtig ist, dass fünf Wahlberechtigte den Wahlvorschlag schriftlich unterstützen. Wer zur Wahl vorgeschlagen wird, muss die Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklären. Formulare für Wahlvorschläge liegen im Gemeindezentrum aus. Bitte verwenden Sie diese, damit die formalen Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn Sie Fragen zur Mitarbeit im Kirchengemeinderat oder auch zur Wahl haben, sprechen Sie bitte Pastorin Konstanze Helmers an.

Berno auf einen Blick

Die genauen Termine - und alle Ausnahmen von der Regel - finden Sie im Kalender in der Mitte des Heftes.

Gottesdienst und Spiritualität

Gottesdienst im Gemeindezentrum

Sonntag, 10.05 Uhr, Abendmahl am letzten Sonntag im Monat

Gottesdienst für alle | Demenzfreundliche Gottesdienste

Im Haus Weststadt und im Haus Seeblick

jeweils monatlich, in der Regel mittwochs, 10.00 Uhr

Gäste aus der Stadt sind willkommen! | Platzhoff, Helmers

Atempause

Kleine Andachten in Advents- und Passionszeit

Termine im Kalender | Konstanze Helmers

Geistliche Begleitung und Exerzitien im Alltag

Exerzitien für Frauen sind im Sommer geplant,

bitte sprechen Sie Prädikantin Annett Roloff an.

Lesen im Gottesdienst | Lektorinnen und Lektoren

Etwa alle zwei Monate, Mittwoch, 9.00 Uhr | K. Helmers

Gespräch und Diskussion

Mittwochskreis | Seniorentreff

Monatlich, Mittwoch, 14.30 Uhr | Susanne Platzhoff

Ökumenischer Gesprächskreis Glaube und Bibel

Monatlich, Dienstag, 15.00 Uhr | Reschke-Wittko, Helmers

Literaturkreis

Monatlich, zweiter Dienstag, 17.00 Uhr

Renate Rietzke, Ursula Klüßendorf, Marie-Luise Jäger

Deutsch lernen

Montags, 19.30 | Rüdiger Buck

Geselliges

Kunst für die Seele

Monatlich, Montag, 10.00 Uhr | Maibritt Wendig

Strickliesel | Handarbeitskreis

Monatlich, Dienstag, 14.30 Uhr | Sigrun Wendlandt

Schach

Etwa 14-täglich, Mittwoch, 16.30 Uhr | Hans-Ernst Kirstein

BernoFilm

Etwa alle sechs Wochen, Freitag, 19.00 Uhr | Volkmar Seyffert

Ehrenamtlichengruppen

Besuchsdienstkreis

Monatlich, Donnerstag, 10.00 Uhr | Volkmar Seyffert

Helferinnenkreis

Monatlich, Donnerstag, 10.00 Uhr | Konstanze Helmers

Musik

Singieren | Singkreis

14-täglich, Freitag, 9.45 | Christian Domke

Man[n] trifft sich | Männergruppe | Männerforum Nordkirche

Zweiter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr | Volkmar Seyffert





Vor lauter Lauschen und Staunen sei still,
du mein tieftiefes Leben;
dass du weißt, was der Wind dir will,
eh noch die Birken beben.

Und wenn dir einmal das Schweigen sprach,
lass deine Sinne besiegen.

Jedem Hauche gib dich, gib nach,
er wird dich lieben und wiegen.

Und dann meine Seele sei weit, sei weit,
dass dir das Leben gelinge,
breite dich wie ein Feierkleid
über die sinnenden Dinge.

Rainer Maria Rilke